

L04112 Arthur Schnitzler an Gus-
tav Schwarzkopf, 26. 4. 1897

„GUSTAV SCHWARZKOPF

WIEN

I. TIEFER GRABEN 23.

5 „Lieber Gustav, da ich mir die N. R. nachschicken lasse, weiß ich was Sie über ZAC-
CONI denken – aber sonst nichts von Ihnen. Dem helfen Sie gelegentlich durch
ein Anzahl an Zeilen ab; nicht wahr? »Reifeberichte« von mir erwarten Sie nicht,
wie ich mir denke; wenn man bedenkt: wozu ich zehn Briefbogen bräuchte, das
läßt sich in Wien erzählen – zwischen dem Entschluß aus dem Kaffeehaus nach
10 Haus zu gehen und dessen Ausführung. – Im ganzen bin ich über zwei Dinge
recht froh: daß ich nicht in Wien bin – und daß ich in Paris bin. – Ach ... Ahnen
Sie, wie geldgierig dieser Seufzer ist? –
Herzliche Grüße!

Ihr

Arthur Sch.

5 rue „de“ Maubeuge

15 PARIS 26/4 97

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 26. 4. 1897 in Paris
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf am 28. 4. 1897 in Wien

💎 CUL, Schnitzler, B 96.
Postkarte, 672 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Paris R. Lafayette, 26 Avril 97, 8^E«. 2) Stempel: »Wien 1/1,
28. 4. 97, 9–10½V., Bestellt«.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 26. 4. 1897. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04112.html> (Stand 14. Februar 2026)